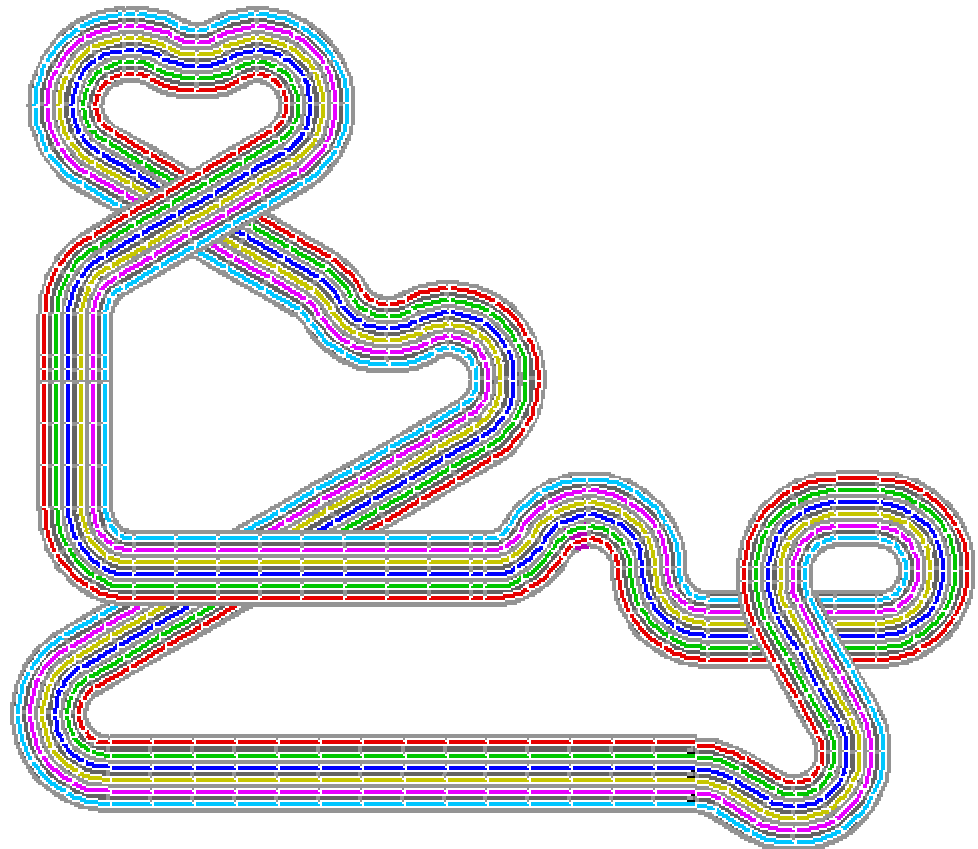


GT/LM-Serie - 4. Lauf in Moers

Adresse SRC Niederrhein
Im Moerser Feld 5
47441 Moers

URL..... www.src-niederrhein.de

Strecke 6-spurig, Carrera, 35,81m lang



Zeitplan **Freitag, 25. Juni 2004**
ab 19:00h freies Training

Samstag, 26. Juni 2004
ab 09:00h Training
ab 11:00h technische Abnahme
ab 13:00h Rennen

Fakten kein Vorjahresergebnis, da diese Bahn in der GT/LM Serie zum ersten Mal gefahren wird

Training

Üblicherweise bildete das Rennen des Clubs „Hasse nich geseh'n“ den Auftakt zur Langstreckensaison auf der Bahn in Kamp-Lintfort. Kaum firmiert der Club um (SRC Niederrhein) und bezieht neue Räumlichkeiten, rutscht die Veranstaltung in den Sommer ;-))

Dies ist aber insofern begrüßenswert, als dies die Vorbereitungen der Fahrer für das große 24h Rennen im September durch ein letztes „Höhentraining“ im Rennbetrieb ermöglicht. So war denn auch das anstehende Groß-Event ein Dauerthema . . .

Etliche Teams ließen das Freitagstraining aus, sodass am Freitag Abend relative Ruhe an der Bahn herrschte.

Ergo ging's am Samstag Vormittag gut ab, da maximal 3 Stunden für's Training zur Verfügung standen. Der ein oder andere Starter wollte bereits nach den ersten Runden wieder nach Hause fahren - die Moerser Bahn hat halt ihre besonderen Reize. Es schepperte teilweise recht heftig; aber letztlich reiste niemand ab und die Slotcars blieben ebenfalls halbwegs heil.

Eher ungeschickt war das Timing des Rennens, da zeitgleich das NASCAR Winston Cup Rennen im DO-Slot stattfand. Dementsprechend waren etliche DO-Slotter nicht anwesend und auch das Gros der Moerser Slotracer glänzten durch Abwesenheit. Wobei sich Altmeister Manni Stork getrost diesen Schuh anziehen darf, da seine Jahresterminplanung in nicht unerheblichem Maße durch Starrsinn und Ignoranz geprägt ist. Aber vielleicht bekommt man ja für 2005 endlich eine gemeinsame Planung der Serienverantwortlichen des Wilden Westens hin



Auch so etwas sieht man beim GT/LM Rennen in Moers - ob dieser Hobel wohl auch durch Siggis technische Abnahme gekommen wäre !?

Abnahme / Concours

Siggi Jung kam - wie üblich - als Letzter, drehte ein paar wenige Trainingsrunden und erklärte die technische Abnahme für eröffnet. Probleme gab's wenige, sodass das Rennen mit knapp 30 Minuten gegen 13:30h eröffnet werden konnte . . .

Concours Chef Werner Bolz hatte wenig zu tun, da die Nachbesserungsmöglichkeiten aller Slotcars weitgehend ausgereizt waren. Lediglich sein eigener BMW V12 LM und der Nissan R390 von Jan Uhlig konnten sich um jeweils 2 Punkte auf 26 Concour Punkte verbessern . . .



Die Hauptpersonen des Renntages - Werner Bolz (links) und Siggi Jung (rechts); im Hintergrund Mario Hausmann, „der Chef der Uhren“.

Qualifying

Mittlerweile ist es Tradition, dass eine Quali lediglich zum Saisonstart stattfindet. Zu den folgenden Veranstaltungen werden die Startgruppen gemäß des Gesamtergebnisses gebildet, sodass heute wie folgt gestartet wurde.

15 Slotcars, wenn auch in etwas außergewöhnlicher Konstellation, bildeten letztlich eine 7er und eine 8er Gruppe für den Start. Die Fahrzeit betrug wie immer je 6 * 15 Minuten.



Der Parc fermé von Moers - 15 Slotcars in 2 Startgruppen ...

Startgruppe 1:

Nockemann / WondelAudi R8
 Jung / UhligNissan R390 GT1
 Christians / NötzelAudi R8
 Bolz / BolzBMW V12 LM
 Weber / Weber.....Nissan R390 GT1
 Rohmann / SchnitzlerNissan R390 GT1
 S².....BMW V12 LM

Startgruppe 2:

Buchs / UhligPorsche 911 GT1
 Fischer / Silva-W.Mercedes CLK
 Sommer / UebachFerrari 333 SP
 Boldt / Nockemann.....BMW V12 LMR
 Fischer / LebenAudi R8
 Gerbracht / Resczynski.....Porsche 911 GT1
 Baum / St.Bolz.....Porsche 911 GT1
 Boldt / Wondel.....Dome S101 Judd

Die Teams der schwächeren Startgruppe 2 waren als Erste „dran“. Die Startgruppe 1 fuhr daran anschließend ...

Rennen

Barm / Boldt

Rainer Barm war durch den NASCAR Lauf im DO-Slot gebunden, sodass Tobias Boldt die „Urlaubsregelung“ wählte und flugs Sebastian Nockemann als Co-Driver nannte.



BMW V12 LMR von Barm / Boldt - die Karosserie litt heute erheblich

Tobias „Tobi“ Boldt musste sich im 1. Heat einige Regieanweisungen der DO-Slot Rennleitung anhören („Denk an die Reifen !“; „Tobiiiiii !“), dennoch behauptete der V12 mü-

helos die Spitze in der 2. Startgruppe – jedenfalls nach Durchgang 1. Anschließend wurde es a) unübersichtlich aufgrund der 8er Startgruppe und b) griff Marcel Wondel mit dem Bonnekoh Dome ins Renngeschehen ein. Die Karosserie des BMW V12 LMR musste zwischenzeitlich einmal gerichtet werden, was dem Speed aber keinen wesentlichen Abbruch tat, sodass der 1. Platz in der 2. Startgruppe die logische Folge war; im Gesamtergebnis bedeutete dies immerhin Platz 5 - 555,77 Runden / 25,5 Punkte Concours.

Baum / Bolz

Andi Baum wollte für die 24h von Moers ein wenig Erfahrung sammeln und verbündete sich kurzerhand mit Stephan Bolz. Gefahren wurde ein 6 Jahre alter Porsche 911 GT1 aus dem Bolz'schen Rennstall, welcher die besten Tage schon hinter sich hatte ...



Porsche 911 GT1 von Baum / Bolz - nicht mehr ganz taufersch, aber gut für's „Live Training“ ...

Stephan fuhr den Porsche 911 GT1 im 1. Heat ein wenig warm und Andi versuchte anschließend, die Position zu verteidigen - so hatten die zwei ihr Rennen geplant. Am Schluss stand der 5. Rang in der 2. Startgruppe, was eine tolle Leistung war - insbesondere unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Andi und Stephan quasi ohne Training fuhren. Aufgrund der geringen Concours Punktezahl blieb in der Gesamtwertung jedoch nur die Schlusslaterne - 519,82 Runden / 14,5 Punkte Concours.

Bolz / Bolz

Die Platzierungen 3, 4 und 5 von Stephan und Werner Bolz mit dem uralt BMW V12 LM sind ein beachtliches Resultat. Leider fehlen dem BMW gegenüber der Konkurrenz ein paar Concours Punkte, sodass „nur“ Gesamtrang 4 angesagt ist. Dies erkannte jetzt auch Werner,



BMW V12 LM „FAT“ von Bolz / Bolz - die GfK-V12 von VMC scheinen keinem Alterungsprozess zu unterliegen ...

rüstete massiv bei den Zurüstteilen nach und erzielte so immerhin 26 Punkte im Concours. Den Rest sollte auf dem recht anspruchsvollen Moerser Track halt die fahrerische Komponente bringen

Der Kampf um den Titel „Best of the Rest“ tobte von Anfang an zwischen Bolz/Bolz und Jung/Uhlig. Selbst Rohmann/Schnitzler konnten hier noch eingreifen. Werner fuhr Attacke und lag untypischerweise auf Spur 2 gleich mehrfach draußen. Dennoch lohnte die Mühe und Jung/Uhlig wurden abgehängt. Im letzten Heat geriet Werner noch einmal richtig unter Druck, ohne es recht zu ahnen: „Warum hat mir niemand Bescheid gegeben !? Ich hab' immer auf Siggie geachtet - und der Abstand war ausreichend !“. Am Ende reichte es ultraknapp mit nur 10 Teilstrichen Vorsprung auf Rohmann / Schnitzler zu Rang 3 in der 1. Startgruppe und auch im Gesamtergebnis - 557,91 Runden / 26 Punkte Concours.

Bonnekoh / Draht

Carsten Bonnekoh feierte heute krank und Horst Draht musste beim NASCAR Lauf im DO-Slot aushelfen. Dennoch wurde der Dome eingesetzt . . . Tobias Boldt und Marcel Wondel wollten noch ein wenig mehr fahren . . .

Das Timing der drei Herren Boldt, Nockemann und Wondel mit 3 Autos im Rennen war manchmal etwas improvisiert und chaotisch; dennoch hielten Sie den Bonnekoh/Draht Dome auf MoMo SW1 am Rennen. Marcel tobte gewaltig um die Ecken und Tobi spezialisierte sich auf spektakuläre Stunts. Dies führte im Verlauf des Rennens zu zwei kurzen Reparaturstops, da die Karosserie gerissen war. Nach 6 Spuren reichten 548,92 Runden zu Rang 2 in der Startgruppe. Nun blieb abzuwarten, was die Top Teams so rissen . . . am Ende sprang der 7. Gesamtrang heraus - 548,92 Runden / 28 Punkte Concours.

Buchs / Rüffer

Uwe Buchs musste ebenfalls ohne Jürgen Rüffer auskommen und verpflichtete Jan Uhlig als Urlaubsvertretung.. Der 911 GT1 fuhr weiter auf dem DO-Slot Stand: „War mittelpräch-

tig und ist mittelprächtigt!“ Das Team hatte in Duisburg einen „Durchhänger“, fuhr aber in Schwerte und in Dortmund mit dem Porsche 911 GT1 jeweils in die Mitte des Starterfeldes. Bleibt zu hoffen, dass Duisburg lediglich ein Ausrutscher war . . .

Gleich in den ersten 10 Runden verlor der 911 GT1 mit Jan Uhlig am Regler einen Teil des Kotflügels und zwang so Uwe Buchs zu einer Kurzreparatur. Dennoch konnte sich Jan locker erst einmal auf Rang 2 der 2. Startgruppe etablieren, bis eine lose Hinterachse zu einem zweiten Stopp (immer noch im 1. Heat) zwang. Anschließend ging's schnell und problemlos weiter, bis im 6. und letzten Durchgang wieder das Getriebe Scherereien machte und zu einem Verlust von gut 10 Runden führte. Dennoch blieben Rang 3 in der 2. Startgruppe und Rang 10 im Gesamtergebnis - 529,88 Runden / 26 Punkte Concours.

Christians / Rehse

Jörg Rehse machte Urlaub, sodass Ralf Christians den Kölner Youngster Thomas Nötzel als Urlaubsvertretung engagierte. Beim Slotcar blieb's beim Audi R8 mit dem DO-Slot Chassis . . .

Nach dem eher mittelmäßigen Rennen im DO-Slot setzten sich Ralf und Thomas gleich im 1. Heat auf Platz 2 der 1. Startgruppe und manifestierten damit die Doppelführung der DO-Slot Autos. Das sollte sich auch bis ans Ende nicht ändern. Ein souverän herausgefahrener 2. Platz in der 1. Startgruppe und im Gesamtergebnis war zu verzeichnen - 578,92 Runden / 29 Punkte Concours.

Fischer / Leben

Patrick Fischer und Andreas Leben setzten wieder den einzigen Inliner im Feld ein. Allerdings war man drauf und dran, den Vorjahres Porsche 911 GT3R an den Start zu bringen, da dieser deutlich schneller lief. Letztlich waren die 30 Concours Punkte aber wohl doch wichtiger . . .

Eine relativ hohe Fehlerrate bescherte Patrick Fischer keinen gelungenen Auftakt in der 2.

Startgruppe. Der Grip war wohl nicht allzu be rauschend, sodass auch in der Folge wenig Freude beim Team Fischer/Leben aufkam. Der 6. Platz in der 2. Startgruppe (Platz 12 im Gesamt) passte logischerweise voll ins Bild des wenig gelungenen Renntages von Fischer/Leben - 516,92 Runden / 30 Punkte im Concours.

Fischer / Silva-Wittfoot

Das Team Jörg Fischer und Frank Silva-Wittfoot setzt weiterhin auf den Mercedes CLK auf Eigenbauchassis in Platinenbauweise. Im Unterschied zum Saisonauftakt sind sie aber mittlerweile aber die einzigen CLK-Treter im Feld. . .

Frank Silva-Wittfoot fuhr einen guten ersten Turn in der 2. Startgruppe und behauptete sich im 1. Heat auf Rang 3. Anschließend waren erst einmal 2 Heats Pause aufgrund der 8er Gruppe angesagt. In der Folge fuhren Jörg und Frank problemlose 4 Heats und konnten ihre direkten Gegner leicht auf Abstand halten. Dass dieses Mal sogar Fischer/Leben distanziert wurden, dürfte insbesondere Jörg besonders gefreut haben - Rang 4 in der 2. Startgruppe und Rang 11 in der Gesamtwertung stimmten ihn jedenfalls froh - 527,91 Runden / 29 Punkte im Concours.

Gerbracht / Resczynski

Jörg und Gregor hatten bereits für den 3. Lauf im DO-Slot den 911 GT1 „Laubfrosch“ eingemottet und ein deutlich attraktiveres Slotcar gleichen Typs gebaut. 24 Concours Punkte waren der verdiente Lohn für das GT/LM Rookie Team . . .



Porsche 911 GT1 von Gerbracht / Resczynski - deutliche Verbesserung im Concours

Im 2. Heat der 2. Startgruppe verlor Jörg Gerbracht 2 - 3 Runden, als das Vorderrad des GT1 fest ging. Der Schaden ließ sich nicht sauber beheben und handicapte das Team auch auf den folgenden Spuren, sodass letztlich nicht mehr als der vorletzte Platz (7.) in der 2. Startgruppe möglich war, was Platz 13 in der Gesamtwertung bedeutete - 508,79 Runden / 24 Punkte im Concours.

Jung / Uhlig

Der zweite Rang von Siggie Jung und Jan Uhlig im DO-Slot festigte auch den 2. Gesamtrang hinter Nockemann / Wondel. Die Jung'schen Lolas bleiben weiterhin hinter herabgelassenen Rolltoren in der Box und auch beim 4. Lauf setzt das Team auf den bislang so erfolgreichen Nissan R390 GT1 aus dem Hause Uhlig, der mittlerweile sogar 26 Concours Punkte aufweist . . .



Der Nissan R390 GT1 von Jung / Uhlig - nach drei Läufen auf dem 2. Gesamtrang

Unspektakulär verliefen die ersten Heats der Tabellenzweiten Siggie Jung und Jan Uhlig. Nach zwei Heats lagen sie im Kampf um Rang 3 mit Bolz/Bolz. Im Verlauf der nächsten Heats Rennens konnten Siggie und Jan die Bolz Family jedoch nicht halten. Ein kurzer Schleifer Service brachte auch nicht wesentlich mehr Speed. Schließlich schoben sich sogar Rohmann/Schnitzler noch vorbei und verdrängten die zwei auf den 5. Rang der 1. Startgruppe und somit auf Rang 6 der Gesamtwertung, womit auch der 2. Platz in der Tabelle wieder „beim Teufel“ war - 551,95 Runden / 26 Punkte im Concours.

Nockemann / Wondel

Den Hattrick haben Sebastian Nockemann und Marcel Wondel für 2004 bereits im Sack. Nur technische Probleme scheinen ihren Sieg gefährden (Duisburg 2004) oder gar verhindern (Wuppertal 2003) zu können.

Von Anbeginn an setzte sicher R8 in Führung des Feldes und schaffte im 1. Heat gleich einmal 100 Runden. Auch in der Folge wurde der 100er Kurs fast beibehalten. Nach drei Heats betrug der Vorsprung annähernd 10 Runden auf Christians/Nötzel. Danach fuhr man gemäßigt und taktisch, sodass der Vorsprung wieder zusammen schmolz. Am Ende waren's „nur“ gute 2 Runden auf den Audi R8 von Christians /Nötzel, aber zum 4. Gesamtsieg in Folge reichte dies allemal - 581,16 Runden / 29 Punkte im Concours.

Rohmann / Vorberg

Ingo Vorberg ging heute NASCAR fahren und ließ sich in Moers durch Christian Schnitzler vertreten. Der jugendliche Heimascari war sicherlich eine prima Verstärkung für Andreas Rohmann, wie das Rennen recht deutlich zeigen sollte . . .

Das Team konnte sich zu Beginn durch konstante Fahrweise auf dem guten 5. Rang der 1. Startgruppe etablieren und sogar Weber/Weber hinter sich lassen. Als nächste wurden schließlich Jung/Uhlig eingeatmet, was immerhin schon Rang 4 in der 1. Startgruppe bedeutete. Im letzten Heat ritt Christian Schnitzler dann eine tolle Attacke auf Werner Bolz, welche mit nur 10 Teilstrichen Rückstand letztlich den 4. Platz in der 1. Startgruppe und auch im Gesamtergebnis bedeutete. Eine wirklich tolle Leistung dieses Teams - 557,81 Runden / 27 Punkte im Concours.

S²

Nach einer Pause beim 3. Lauf im DO-Slot rollen JanS und der Schleichende wieder mit. Der BMW V12 LM „HSH“ hat mittlerweile runde 10 Rennen auf dem Buckel, scheint aber den Ansprüchen von Team S² immer noch zu entsprechen . . .



BMW V12 LM „HSH“ - Team S² weiterhin mit Alteisen unterwegs

Der übliche S² Auftakt lautet „kein Strom“ - aber irgendwann wird's auch der Schleichende noch lernen. Anschließend ging's in den Dauer Clinch um Platz 6 der 1. Startgruppe gegen Weber / Weber, die gar nicht so recht zufrieden waren. Im 3. Heat sorgte ein Abflug des Schleichenden in Kooperation mit einem tief-schlafenden Einsetzer für erhebliche Schäden am V12, der anschließend recht geräuschvoll unterwegs war. Zwei tolle Heats von JanS hielten das Duell jedoch offen. Nach 5 Heats trennten Weber/Weber und S² ca. 10 Teilstriche. JanS' aufmunternde Worte an Ingolf, welcher den Schluss Turn fuhr: „Und mach' schön viele Fehler!“ . . . Der Schleichende zu JanS darauf: „Hochmut kommt . . .“ - und richtig; auf der eher ungünstigen Spur 1 blies der Junior zur Attacke und landete deutlich zu oft in der Wiese, wohingegen Ingolf seine Spur 3 cool nach Hause fuhr - 531,26 Runden / 29 Punkte im Concours.



Die 2. Startgruppe vor dem Anpfiff des Rennens gegen 13:30h . . .

Sommer / Uebach

Der 333SP von Dieter Sommer und Claus Uebach erinnert ein wenig an die wechselnden Erfolge der „richtigen“ Scuderia im Langstreckensport. Schnell ist das Gerät auf dem Schöler Chassis ja . . . aber die mechanische Solidität lässt die Crew schon 'mal im Stich; so auch zuletzt in Duisburg. Nach dem Gesetz der Serie müsste der Ferrari also beim 4. Lauf in Moers wieder zuverlässig und schnell laufen ;-))

Claus Uebach konnte sich nach guter Fahrt (Claus mag den Kurs: „Diese Strecke scheint schlechten Fahrern gut zu liegen!“) nach Ende des 1.Heats der 2. Startgruppe auf Rang 2 vorschieben. Eine tolle Leistung. Wohl unvermeidlich erlitt der 333SP im 4.Heat eine längere Reparaturpause, als sich der Motorhalter nach einem Crash verschob und die Vorderachse „krumm“ ging. Schade - bis dahin waren die Zwei bestens unterwegs ! Damit blieb am Ende nur der letzte Platz in der 2. Startgruppe und aufgrund des guten Concours Ergebnisses der 13. Platz in der Gesamtwertung - 506,60 Runden / 29 Punkte im Concours.

Weber / Weber

Nach dem halbwegs gelungenen Auftakt auf der Heimbahn in Schwerte (Platz 3) agierten Ingolf und Mirko Weber weder in Duisburg noch in Dortmund allzu glücklich. Reifenprobleme und eine stark beschädigte Karosserie brachten die Plätze 6 und 7, was den hohen Erwartungen in keiner Weise gerecht wurde. Hörte man Ingolf vor dem Rennen, schien aber auch in Moers kein Aufwärtstrend erwartet werden zu können - beide Webers hatten so ihre Not mit dem Kurs . . .

Im 2. Heat der ersten Startgruppe musste Ingolf den Heckflügel des R390 neu befestigen. Der Zeitverlust war jedoch nicht allzu groß. Dennoch blieb nur der Kampf um die goldene Ananas in dieser Startgruppe - gegen Team S². Nach 5 Heats stand unentschieden. Dann machte Ingolf mit einer fast fehlerfreien Spur 3 unter aufmunternden Zurufen von Mirko alles (und den 8. Gesamtrang) klar - 534,61 Runden / 25,5 Punkte im Concours.

Zusammenfassung

Nockemann/Wondel siegen zum vierten Mal in Folge; Christians/Nötzel belegen mit mehr als 20 Runden Vorsprung Rang 2. Jung/Uhlig verlieren durch Gesamtrang 6 mächtig an Boden in der Meisterschaftstabelle und geraten schon fast unter Druck durch Bolz/Bolz, die heute Dritte wurden. Weber/Weber befinden sich weiter auf dem absteigenden Ast und müssen sich so langsam Sorgen wegen ihrer Clubkollegen Rohmann/Vorberg machen, die mächtig aufholen.

Die Mehrfacheinsatzstrategie der DO-Slot Jungs kostete Jung/Uhlig heute 5 wertvolle Punkte und die restlichen Teams dahinter unisono 10. Da diese quasi unter sich fighten, sind die wirklich getroffenen nur Jung/Uhlig - und geringe Vorteile daraus können ggf. noch die Do-Slot Teams Barm/Boldt und Bonnekoh/Draht bei ihrer anstehenden Aufholjagd in den letzten 2 Rennen ziehen.

Ergebnisse http://www.rennserien-west.de/rennserien/west_fra.htm

Credits.....

Aufgrund des NSACAR Laufs in Dortmund war das Team der Hausherren in Moers recht kompakt. Dennoch hatten **Helmut**, **Markus** und **Rolf** das Catering voll im Griff und fighteten ihren eigenen Langstrecken-Wettbewerb über rund 10 Stunden aus. Selbstredend mit Bravour und ungeschlagen !!

Über **Mario Hausmann** an der Zeitnahme ein Wort zu verlieren, hieße Eulen nach Athen tragen. Beim Wettbewerb „bester Zeitnehmer des Wilden Westens“ hat er jedenfalls die besten Titelchancen.

Ausblick

Nächster Termin für die GT/LM-Serie ist der **25. September 2004** bei Andreas Meier im AMS Solingen.

SrS